



LOGISTIKKONJUNKTUR ENTWICKELT SICH GUT

Der Indikatorwert des SCI/LOGISTIKBAROMETERS steigt seit dem Dämpfer im August 2021 wieder solide an und platziert sich im Oktober 2021 auf gutem Niveau. Ursächlich ist die positive Bewertung der derzeitigen Geschäftslage, die erneut einen deutlichen Anstieg gegenüber dem Vormonat verzeichnen kann. Flankiert von der weiterhin optimistischen Erwartung an die kommenden drei Monate, ergibt sich daraus ein stringenter Aufwärtstrend. Bei den Kosten gibt es für die Branche weiterhin keine Entlastung: Im Gegenteil, diese sind laut Angabe der befragten Unternehmen gestiegen und werden weiter steigen. Überraschend einig sind sich die Logistiker bei der Frage nach Preissteigerungen in den kommenden drei Monaten: 100% gehen davon aus, Kostensteigerungen mit angepassten Preisen kompensieren zu können. Ursächlich dafür sind vermutlich die Gründe der Kostensteigerungen, die außerhalb des Wirkungsgrades der Logistiker liegen und seitens der ansonsten preissensiblen Kunden Akzeptanz finden: Massiv steigende Energiepreise und weltweit fragile Lieferketten, die unbeeinflussbare Zusatzkosten verursachen. Die dennoch stabile Logistikkonjunktur in Deutschland spiegelt sich auch in der Beschäftigungsrate wider: Neueinstellungen werden in den kommenden sechs Monaten von den Branchenexperten erwartet. Laut Auskunft der Befragten hat sich die Prozessqualität in den Unternehmen im Laufe des Jahres deutlich verbessert. Unverändert wird der größte Verbesserungsbedarf an der Schnittstelle zum Kunden festgemacht. „Cloud Computing & Blockchain“ ist der neue Megatrend für Innovationen in der Logistik. In Zeiten sich ständig verändernder IT-Prozesse rückt dieser Trend aus dem Schatten der letzten Jahre und führt das Ranking aktuell an.

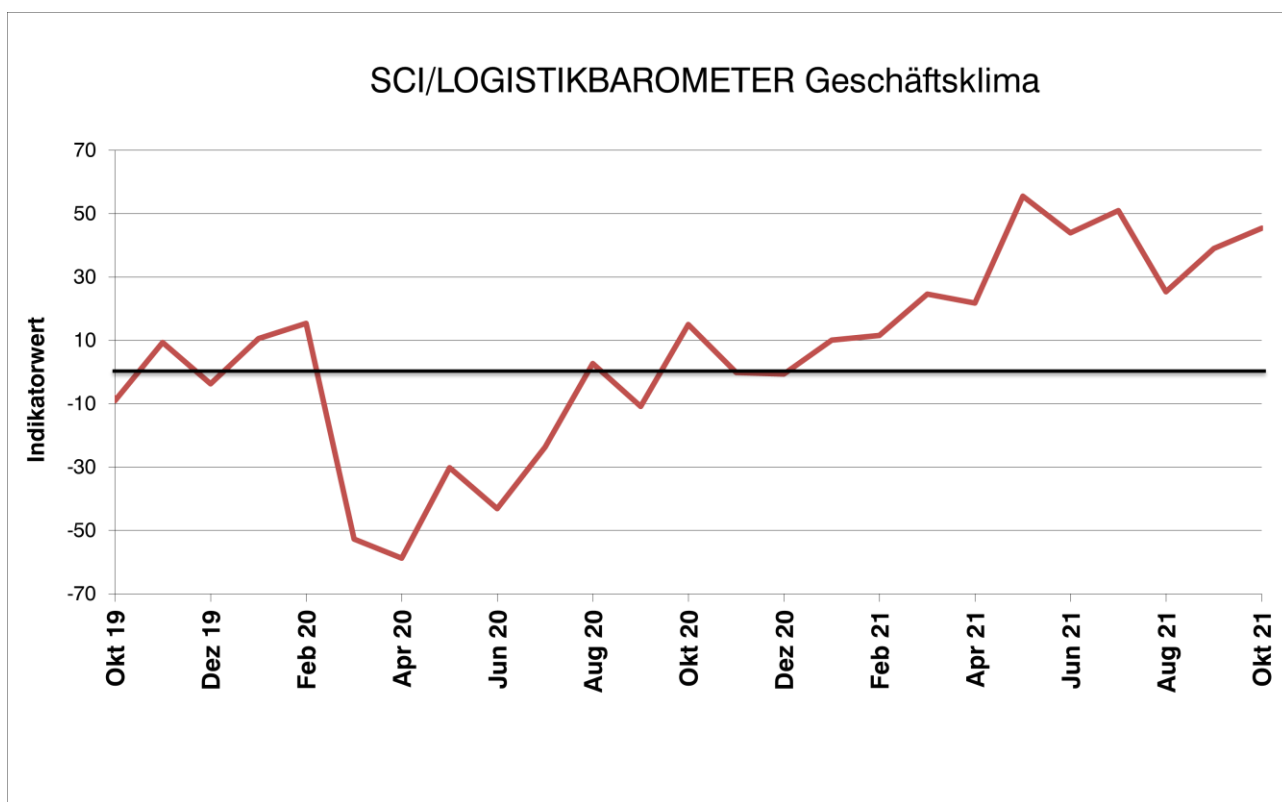


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Weiterhin gute Geschäftslage bei den Unternehmen

Die Geschäftslage im Oktober 2021 wird insgesamt stabil bewertet, mit einer guten Tendenz im Vergleich zum Vormonat. 48% der Unternehmen gehen von einer normalen und 52% von einer guten Geschäftslage aus. Keiner der Befragten beschreibt die derzeitige Lage als schlecht (September 2021: 66% normal; 34% gut). Beim Rückblick auf die Geschäftslage des Vormonats geben 77% an, dass es keine Veränderung gab, 23% berichten von einer Verbesserung. Die Erwartungen an die nächsten drei Monate sind stärker von Optimismus geprägt: mehrheitlich gehen 61% von einer gleichbleibenden Entwicklung aus. 39% erwarten eine günstigere Geschäftslage im kommenden Quartal. Anders als im Vormonat rechnet keiner der Befragten mehr mit einer negativen Entwicklung.

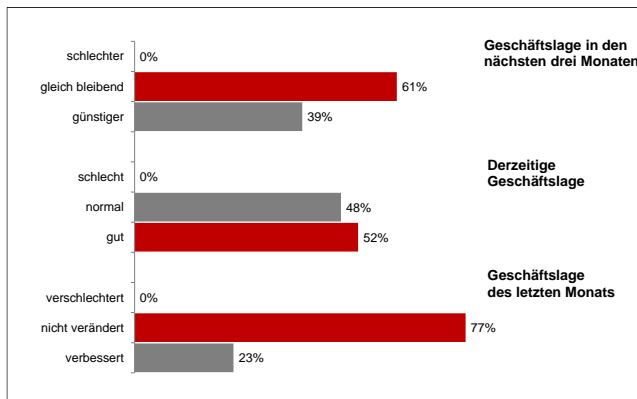


Abbildung 2: Geschäftslage

Erneut deutliche Kostensteigerungen erwartet

74% der befragten Unternehmer geben für Oktober Kostensteigerungen an. Etwa jeder Vierte der Befragten berichtet von gleichbleibenden Kosten. Ebenso wie im Vormonat kann keiner der Befragten sinkende Kosten verbuchen. Bei der Betrachtung der kommenden drei Monate sind sich die befragten Transport- und Logistikunternehmer bei der Tendenz einig: Es wird weiterhin teurer für die Betriebe. Eine deutliche Mehrheit aller Betriebe (88%) erwartet Kostensteigerungen, 12% rechnen mit einem konstanten Kostenniveau (Vgl. September: Kostensteigerung: 89%; Stagnation 11%). Kein Unternehmer erwartet Kostensenkungen in den nächsten drei Monaten.

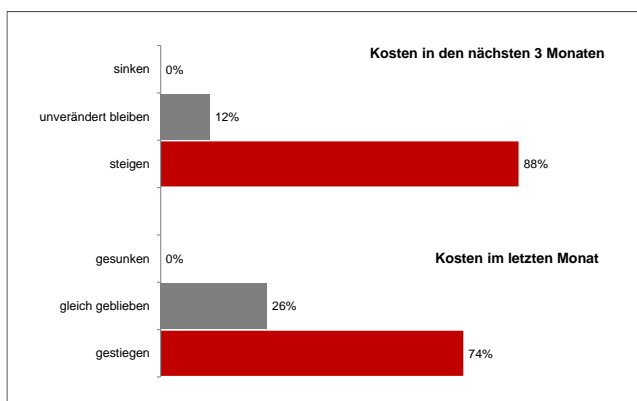


Abbildung 3: Kosten

Einigkeit bei den Unternehmen: Die Preise werden steigen

Noch nie waren sich die befragten Logistiker so einig: 100% gehen davon aus, Kostensteigerungen mit steigenden Preisen kompensieren zu können. Stehen die Dienstleister zumeist unter einem enormen Preisdruck am Markt und können steigenden Kosten schwierig an den Auftraggeber weitergeben, so scheint zumindest momentan eine gewisse Akzeptanz für Preisanpassungen vorhanden zu sein. Ursächlich dafür sind vermutlich die Gründe der Kostensteigerungen, die außerhalb des Wirkungsgrades der Logistiker liegen: Massiv steigende Energiepreise und weltweit fragile Lieferketten, die Zusatzkosten verursachen. Ein Blick auf den Monat Oktober zeigt die Tendenz: 63% der Befragten geben von Steigerungen an, 37% berichten von einem gleichbleibenden Preisniveau.

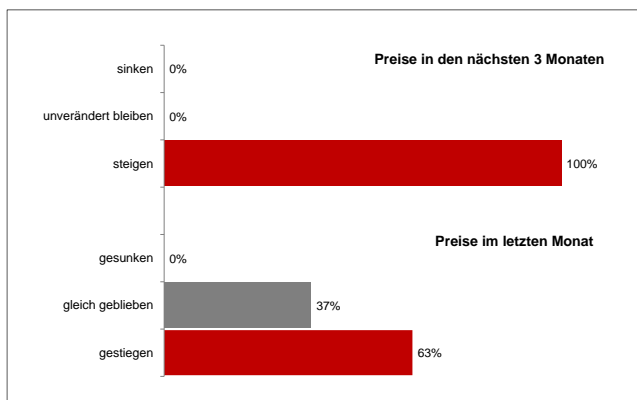


Abbildung 4: Preise

Bedeutung des Logistikstandortes Frankreich ist gleichbleibend

Jeder zweite befragte Transport- und Logistikunternehmer beurteilt die Bedeutung des Logistikmarktes in Frankreich als gleichbleibend, rund ein Viertel sieht die Bedeutung des Marktes wachsend beziehungsweise nachlassend. Ein Blick zurück auf die letzte Befragung zu diesem Thema zeigt einen leichten Bedeutungszuwachs: Bei der letzten Erhebung im Januar 2020 gaben 21% „wachsend“, 57% „gleichbleibend“ und 22% „nachlassend“ an.

Geschäftstätigkeit auf dem Logistikmarkt in Frankreich ist rückläufig

Während die Bedeutung des Logistikmarktes Frankreich mehrheitlich als gleichbleibend eingeschätzt wird, nimmt die reale Geschäftstätigkeit im Nachbarland deutlich ab. Laut Auskunft der befragten Unternehmen ist für 38% die Geschäftstätigkeit rückläufig für 37% bleibt sie konstant. Jedes vierte Unternehmen plant keine Tätigkeit. Überraschend ist die Angabe der Transport- und Logistikunternehmer, dass keiner der Befragten einen Zuwachs in der Geschäftstätigkeit verbucht. Bei der letzten Erhebung im Januar 2020 gab immerhin jeder Fünfte an, dass sein Engagement auf dem Logistikmarkt in Frankreich gewachsen sei. Was hat sich innerhalb von knapp zwei Jahren verändert? Die Coronapandemie und die global gestörten Lieferketten haben den Blick möglicherweise vom bisher stabilen Logistikmarkt Frankreich abgelenkt.

Neueinstellung in den Betrieben erwartet

Die Beschäftigungszahlen sind im vergangenen halben Jahr bei 58% der befragten Transport- und Logistikunternehmen unverändert gewesen. 40% geben an, dass sie sogar neues Personal eingestellt haben. Nur bei 2% der Befragten sank die Zahl der Beschäftigten. Damit werden die Einschätzungen der letzten Erhebung im April 2021 voll erfüllt: 58% gingen zu diesem Zeitpunkt von einer gleichbleibenden Beschäftigungsquote in den kommenden sechs Monaten aus, 42% rechneten mit Neueinstellung. Die Entwicklungen für die nächsten sechs Monate sehen die Betriebe weiterhin optimistisch: 38% planen mit Neueinstellungen. Mehrheitlich erwarten die Branchenexperten (62%) eine gleichbleibende Beschäftigungsentwicklung. Mit einem Rückgang der Beschäftigung rechnet keiner der Befragten. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres waren die Erwartungen der Unternehmer ähnlich wie aktuell erhoben und zeugen damit von einer wiederkehrenden Stabilität in der Beschäftigung nach dem von Skepsis geprägten Frühjahr/Sommer 2020.

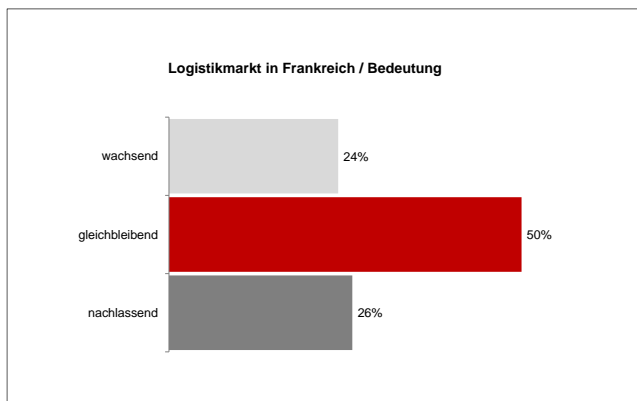


Abbildung 5: Logistikmarkt Frankreich I

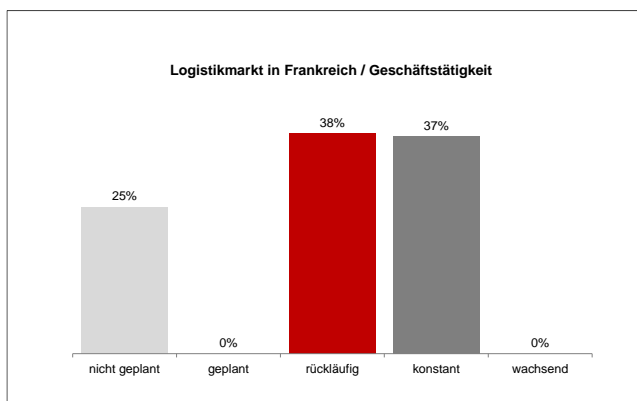


Abbildung 6: Logistikmarkt Frankreich II

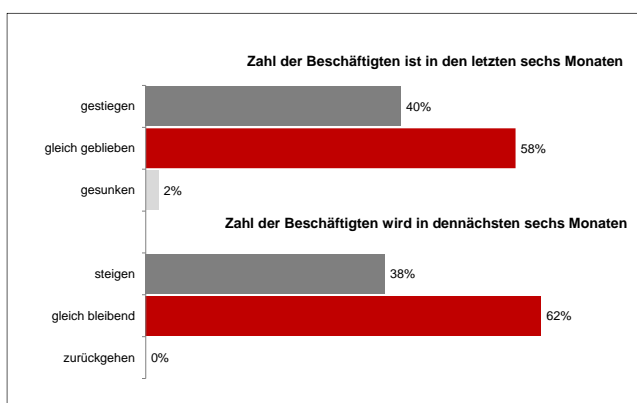
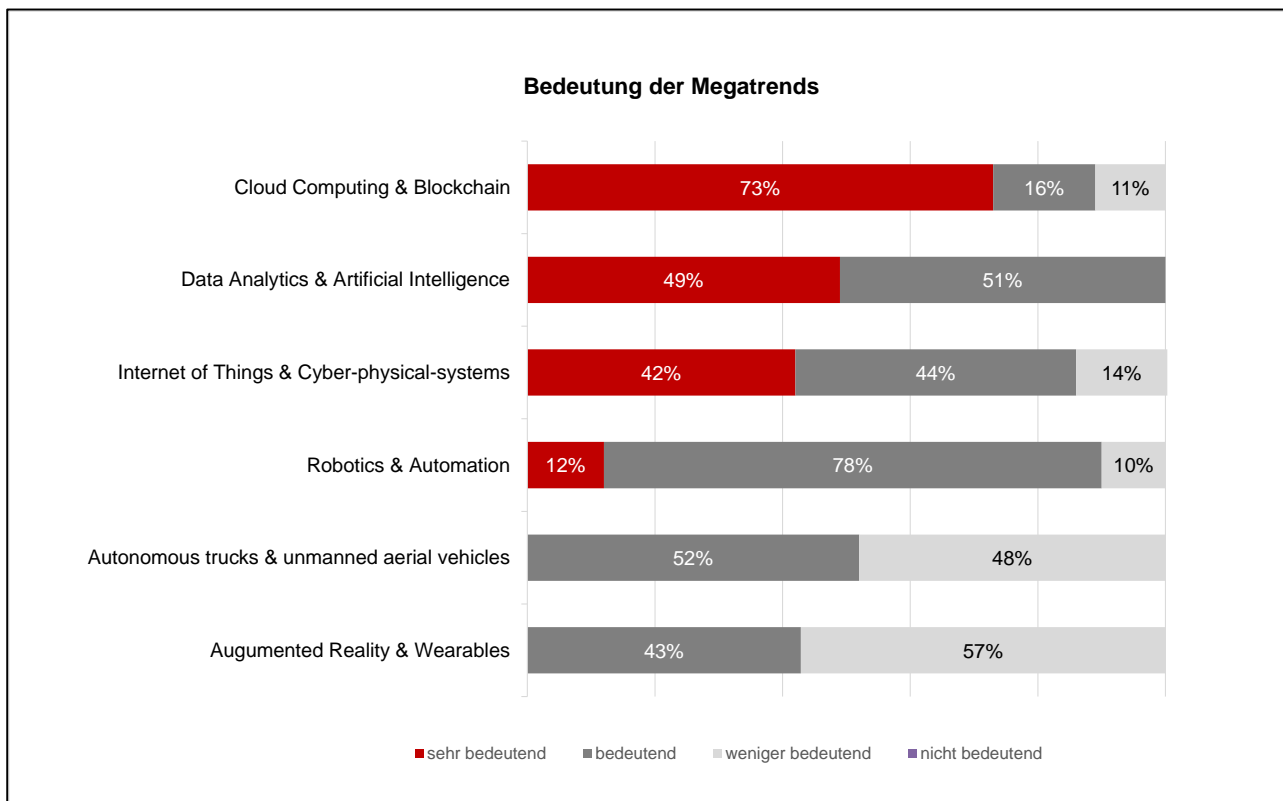


Abbildung 7: Beschäftigte



„Cloud Computing & Blockchain“ neuer Megatrend für Innovationen in der Logistik



Abbildungen 8:
Megatrends

2021 sind vier der sechs Megatrends von hoher Bedeutung für Innovationen in der Logistikbranche. Insgesamt haben sich die Einschätzungen der Branchenexperten im Vergleich zum Vorjahr verdichtet: Es werden weniger Megatrends als „sehr bedeutend“ eingestuft und das gesamte Spektrum wird weniger differenziert betrachtet. Möglicherweise haben die Techniken der Megatrends mittlerweile ihren Einzug in die Unternehmen gefunden und werden weniger „spekulativ“ beurteilt wie in den Jahren zuvor. Aktuell belegt „Cloud Computing & Blockchain“ den ersten Platz und wird erstmalig als bedeutender Megatrend der Logistik benannt. In Zeiten sich ständig verändernder IT-Prozesse rückt dieser Trend aus dem Schatten der letzten Jahre und führt das Ranking deutlich an. Knapp drei Viertel der befragten Transport- und Logistikunternehmen schätzen diesen Trend aktuell als sehr bedeutend ein. „Data Analytics & A.I.“ sowie „Internet of Things & Cyber-Physical-Systems“ legen in der aktuellen Umfrage deutlich an Bedeutung zu gegenüber der Vorjahreserhebung im Oktober 2020 und spiegelt damit entsprechend wider, dass Daten in jeglicher Form weiterhin eine hohe Bedeutung haben - besonders relevant in einer Zeit, in der die Vernetzung über das Internet und der Austausch von Daten essenziell für nahezu alle Geschäftsprozesse sind. Neben dem reinen Datenaustausch sind damit selbstlernende Algorithmen und die Verknüpfung von reeller und virtueller Welt laut Einschätzung der Branchenexperten bei der Optimierung der Prozesse ebenfalls von hoher Bedeutung. Technologien zur flexiblen und gleichzeitig effizienten Prozessgestaltung finden sich im Megatrend „Robotics & Automation“ wieder, der von rund jedem zehnten Befragten als bedeutsam eingestuft wird und im Vorjahr das Ranking anführte. Überraschend belegt „Augmented Reality & Wearables“ aktuell nur den letzten Platz. Im Oktober 2020 hingegen beurteilen die befragten Logistiker dieses Thema mehrheitlich als sehr bedeutenden Megatrend. Gegebenenfalls hat auch diese Technik den Sprung in den Logistikalltag der Unternehmen geschafft - eine wachsende Anzahl von Pick-by-Lösungen und Wearables sind mittlerweile integriert - und wird daher nicht mehr als Trend im Sinne einer Entwicklung oder Tendenz eingestuft.

Qualität der Prozesse hat sich verbessert

Die Bewertung der Qualität der eigenen Prozesse hat sich 2021 im Vergleich zur Befragung Oktober 2020 deutlich verbessert. So gibt keines der befragten Unternehmen eine unbefriedigende Qualität der Prozesse an und auch nur 14% der Befragten beurteilt die Qualität als verbesserungswürdig. Insgesamt 73% bezeichnen die Qualität der eigenen Prozesse als „branchenüblich“ beziehungsweise als „gut“. Immerhin 13% bewerten ihre Prozessqualität als „nahezu optimal“ – das hatte im Vorjahr keiner der Unternehmer angegeben. Vermutlich zeigt sich hiermit einer der wenigen Wettbewerbsvorteile innerhalb der Transport- und Logistikbranche: Aus der Verbesserung der Prozessqualität resultieren weniger Brüche in der gesamten Prozesskette und schaffen damit die Möglichkeit, kostengünstiger am Markt zu agieren.

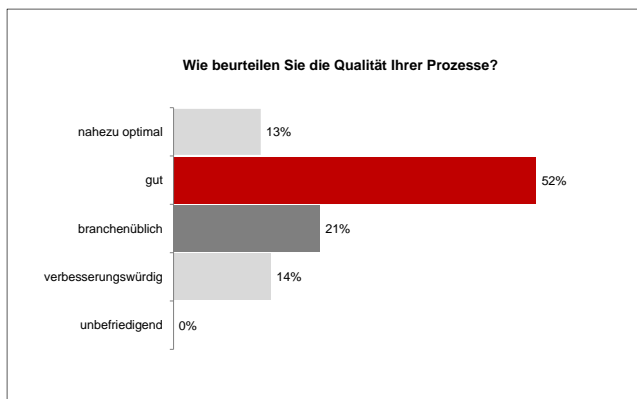


Abbildung 9: Prozesse I

Unverändert größter Verbesserungsbedarf an der Schnittstelle zum Kunden

Identisch zum Oktober 2020 sehen auch im Jahr 2021 die meisten Unternehmen einen Verbesserungsbedarf an der Schnittstelle zum Kunden (2020: 78%). Hier spielen vermutlich nach wie vor die unterschiedlichen Plattformen des Datenaustausches eine Rolle, die nicht standardisiert sind und auf Seiten der Dienstleister zu aufwendigen und fehleranfälligen kundenspezifischen Anpassungen führen. In der aktuellen Befragung sprechen sich auch wie bereits im Vorjahr mehrheitlich die Verantwortlichen für Verbesserungspotenziale bei den Lager- (62%) sowie Vertriebsprozessen aus (59%), welche im Vorjahr ebenfalls unter den ersten drei Plätzen rangierten. Allgemein scheinen sich die Prozesse mit dem größten Optimierungspotenzialen über den Verlauf des Jahres nicht verändert zu haben. Die Verantwortlichen sind gut beraten, die Schwachstellen der gegenwärtigen Prozesse zu analysieren und dabei vor allem ein Hauptaugenmerk auf die Schnittstellen zum Kunden, Vertriebs- und Lagerprozesse zu legen.

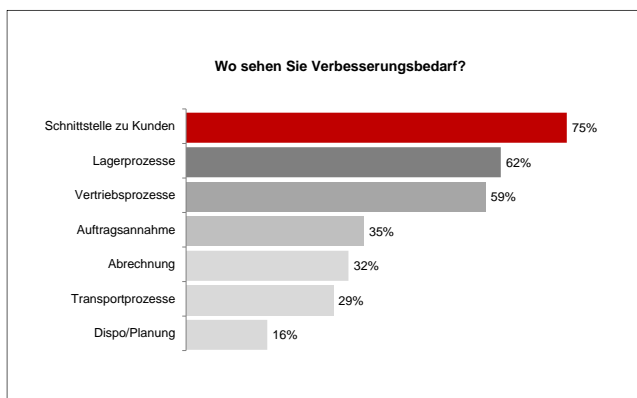


Abbildung 10: Prozesse II

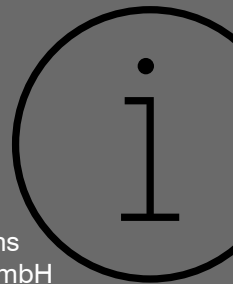


Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.



Nicole Heinrichs
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78 - 20
E-Mail: n.heinrichs@sci.de